

HEFTCHEN

3. JAHRGANG | OKTOBER-DEZEMBER 2014



Von Familien – für Familien!
Das
kostenlose
Familienmagazin
für Paderborn
Da steht was drin!

INHALT

- 02 Das Titelbild & Vorwort
- 03 Lob & Tadel
- 04 Ausflugstest: Klimawerkstatt im Heinz Nixdorf MuseumsForum
- 06 Expertentipp: Wie können Kinder den Umgang mit Geld erlernen?
- 08 Interview-Portrait: Anja Pötting vom Vaußhof
- 14 Special: Juli erzählt von ihrem Leben in Jerusalem
- 16 Veranstaltungskalender
- 26 Buch- & Hörbuch-Empfehlungen
- 28 Tipps & Tricks + Impressum
- 29 Kleinanzeigen
- 31 Paderborn ist erstklassig

DAS TITELBILD

Titelkind Cristina ist sieben Jahre alt und geht in die zweite Klasse. Am besten am Schulkinddasein gefällt ihr, dass sie jetzt auch alleine lesen kann, denn Bücher findet sie toll. Für unser Titelfoto durfte sie mit Mama, Schwester Alicia (5) und unserem Fotografen Harald einen Ausflug zum Kundentresor der Sparkasse machen! Da ist es spannend, aber auch ganz schön warm ...



VORWORT

Hallo und Tschüss, Tschüss und Hallo. Dies ist schon die letzte Ausgabe des HEFTchen in 2014! Die Dezemberausgabe fällt aus, denn der Februar macht alles

SPAR- UND BAUVEREIN

Für alle

besser wohnen

Giersmauer 4a | 33098 Paderborn
Telefon: 05251 - 29 00-0 | www.spar-und-bauverein.de

neu, was das Paderborner Familienstadtmagazin angeht. Im neuen Jahr wird es wachsen und dann im größeren Format und neuem Verteilgebiet weiterhin Infos, Tipps und Tricks für Familien in Paderborn und Umgebung enthalten.

Daher wünschen wir euch jetzt nicht nur viel Spaß mit der neuen Ausgabe, sondern auch frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Heike Haase & das HEFTchen-Team

P.S. Genauere Informationen zum Erscheinungsdatum des Frühjahrs-HEFTchens, zur Kleinanzeigenaufgabe und Veranstaltungsanmeldung gibt es rechtzeitig unter www.heft.de

LOB & TADEL

Lob: Danke an alle die, die Tiere halten und Kindern ermöglichen, sie anzuschauen, zu streicheln, zu reiten. Es ist toll, wenn man einen Hund unter den wachsamen Augen seiner Besitzer kennen lernen und anfassen darf, weil man so die Scheu verliert und den richtigen Umgang lernen kann. Danke auch an alle Hundehalter/innen, die die kleinen Müllbeutel nutzen, um die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner aufzusammeln, denn es ist verdammt schwer und eigentlich auch traurig, Kindern beizubringen, nicht durch den Grünstreifen NEBEN dem Bürgersteig zu stolchen.

Tadel: ein Tadel an alle, die offenbar nicht verstehen, dass es Menschen gibt, die keine Tiere mögen oder einfach einen Heidenrespekt vor ihnen haben. Bitte nehmt eure Hunde im Naturschutzgebiet an die Leine, wie es sein sollte und wenigstens bei Fuß, wenn Kinder vorbeikommen. Nicht alle Kinder mögen Hunde, auch wenn eure Hunde sie mögen. Und es gibt schon genug Geschichten von verängstigten Kindern, die von einem Vierbeiner umgeschmissen wurden, der nur spielen wollte, dem Kind aber den Schreck seines Lebens verpasst hat.



Kleine (tanzen) ganz groß!

2 ½ bis 3 ½ Jahre	6 bis 7 Jahre
Montag, 16 Uhr	Donnerstag, 16 Uhr
4 bis 5 Jahre	Schnupperstunde möglich.
Dienstag, 16 Uhr	Bitte Termine erfragen.

stüwe TANZEN MIT FREUNDEN
weissenberg

Tanzschule Stüwe-Weissenberg
Neuhäuser Str. 28-30 · 33102 Paderborn
Telefon: 0 52 51-2 22 18
E-Mail: mail@stuewe-weissenberg.de
www.stuewe-weissenberg.de



Kinder-Ohren liegen uns besonders am Herzen. Lernen Sie uns kennen.
Wir freuen uns auf Sie.

 **HÖRAKUSTIK
VOLLBACH**

Paderborn, Riemekstr.12,
Tel. 05251/27480
www.hoerakustik-vollbach.de



Klimawerkstatt im HNF

Das weltgrößte Computermuseum lädt noch bis zum 23. November in die „Klimawerkstatt“ zu „Umweltexperimenten für Zukunftsforscher“ ein. Die Wanderausstellung wurde von der Deutschen Bundestiftung Umwelt erstellt und macht derzeit Station in Paderborn. An acht Themeninseln wird verdeutlicht, was das Klima ausmacht, was es beeinflusst, wie sich der Wandel bemerkbar macht, welche Folgen der Klimawandel hat und wie man sein Energiebewusstsein schärft. Neben Schautafeln und Erklärungstexten machen vor allem insgesamt 24 Mitmachstationen den Reiz der Ausstellung aus.

Bei freiem Eintritt fährt man in die oberste Ausstellungsebene und stürzt sich direkt ins interaktive Vergnügen. Dabei kann man sich die Arme schlapp kurbeln, um ganz körperlich ein Gefühl dafür zu bekommen, wie aufwändig es sein kann, Strom zu erzeugen. Keiner von uns kam weiter als zur Leistung eines Pflanzenblattes. Erst Teamwork konnte hier bessere Ergebnisse erzielen. Oder man vergleicht die Effektivität verschiedener Wärmedämmungen in Hausfassaden, in dem man sie buchstäblich unter die Lupe nimmt. Man kann einen Blick in die Zukunft einzelner Tierarten werfen, die unter dem Klimawandel besonders zu leiden haben. Ein Modell veranschaulicht, wie der

Wasserspiegel steigt, wenn ein Gletscher schmilzt. Eine andere Station stellt alltägliche Transportaufgaben, und man muss herausfinden, welches Transportmittel die klimafreundlichste Wahl dafür ist.

Kindern diesen Themenkomplex nahezubringen, ist im Alltag ziemlich kompliziert. Zum einen, weil es eben ein vielschichtiges und weitreichendes Problem ist, zum anderen aber auch, weil wir alle viel Halbwissen und oft auch Fehleinschätzungen mit uns herum tragen. Insgesamt wird derzeit im HNF ein schwer fassbares Thema (be)greifbar gemacht. Und wichtig ist es allemal, das eigene wie das Bewusstsein der Kinder fürs Klima und vor allem den Klimaschutz zu wecken und zu schärfen.

Elternmeinung:

Für uns alle waren die Themeninseln sehr spannend. Das hier ist keine reine Kinderausstellung oder auch nur ein Familienthema. Egal, ob man sich nun mehr für die wissenschaftlichen Grundlagen, das Ausmaß des Klimawandels oder ganz konkret für den eigenen Beitrag interessiert, hier kann man Wissenslücken schließen und das eigene Verhalten auf den Prüfstand stellen. Für uns war es beispielsweise spannend, den persönlichen CO₂-Fußabdruck durch einen Fragebogen zu ermitteln. Dazu allerdings muss man Strom- und Heizrechnung im Blick haben und auch sein Auto gut kennen, denn man geht in einem Fragebogen einige Fakten seiner Lebensgewohnheiten durch. Am Ende bekommt man seine Kennzahlen und kann den Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt ziehen. Manches hat



An einer der Themeninseln

uns überrascht, manches stutzig gemacht und manches haben wir leider nicht ganz nachvollziehen können. Wer hätte gedacht, dass der Pro-Kopf-CO₂-Austausch in Brasilien und Indien fast gleich ist? Betrachtet man aber den des gesamten Landes, ergibt sich ein ganz und gar anderes Bild. Wenn man danach gefragt wird, wie man am klimafreundlichsten von A nach B kommt, gewinnt natürlich immer das Fahrrad, aber ist das für die Klassenfahrt nach Berlin realistisch? Und warum ist dabei offenbar der Bus dem Zug vorzuziehen?

Die Kinder haben sich direkt auf die Mitmachstationen gestürzt und waren mit Feuereifer bei der Sache. Insofern kann man die Ausstellung für einen ansonsten langweiligen Nachmittag oder Morgen wärmstens empfehlen. Allerdings war die Aufmerksamkeit der Kinder dadurch auch vollkommen aufs Drehen, Drücken und überhaupt Machen konzentriert. An Erklärungen waren sie zumindest vor Ort kaum interessiert und zum Durchlesen



Die Einkaufsstation

und Zuhören war schon gar keine Geduld da. Vielleicht wäre das in einem Workshop oder einer Führung besser gewesen. So hielt sich der Lerneffekt in Grenzen, der Spaßfaktor war gleichwohl hoch. Im Nachgang allerdings tauchten zu Hause dann doch noch Fragen und Überlegungen auf. Eine Sensibilisierung für das Thema wurde also erreicht. Und das ist sicher ein guter erster Schritt. Abschließend betrachtet waren unsere Kinder diesmal wohl eher im Mindestalter für den Ausstellungsbesuch. Mit zunehmendem Alter dürfte das Vorwissen und damit vermutlich auch das Interesse am Thema steigen.



Westfalen**WIND** strom

westfalenwind-strom.de

05295 99 58 97 0

Kindermeinung: Unsere Gruppe bestand diesmal fast ausschließlich aus Zweitklässlern: Marlen, Franziska, Erik, Merit und Julius sind alle sieben Jahre alt. Zwei kleine Schwestern durften auch mit, und zwar Katharina (5 J.) und Paula (3 J.). Allen Kindern hat es supergut gefallen, und auch wenn es zunächst ehrlich nicht danach aussah, nahmen zumindest die Großen ein bisschen Wissen mit nach Hause. Spaß hatten sie aber vor allem daran, dass die Ausstellung weniger zum Angucken als zum Ausprobieren ist. Die Kleinen genossen die Weitläufigkeit, die vielen Möglichkeiten, etwas anzufassen und den Ausflug an sich. Der Favorit aller war die Einkaufsstation, an der man durch Scannen wie an der echten Kasse seinen Einkaufswagen füllt. Auf dem Kassenzettel, den man abschließend auch ausdrucken und mitnehmen kann, summiert sich dann aber kein Geldbetrag, sondern die CO₂-Bilanz der Produkte. Nach einigem wilden Scannen gaben unsere Eltern die Aufgabenstellung vor, mit fünf Produkten auf dem Zettel eine möglichst kleine Summe zu erzielen und eröffneten damit einen Wettbewerb. An dieser Stelle konnte so noch ganz gut erklärt werden, wofür es geht. Bei den Pantoffeln, die den CO₂-Fußabdruck der Menschen in verschiedenen Ländern anzeigen, war das schon komplizierter, was der Entdeckerlust allerdings keinen Abbruch tat. Vollends zufrieden waren die Kinder aber, als sie am Ende noch im Erdgeschoss an den Spieleinseln Computerspiele machen durften. Und die haben sie sich gleich viel besser erschlossen als die Erwachsenen ...

EXPERTENTIPP

Wie können Kinder den Umgang mit Geld erlernen?



Ist schwerer eigentlich besser?

Immer mal wieder liest man, dass Kinder und Jugendliche heutzutage über relativ viel eigenes Geld frei verfügen können. Für 6- bis 12-Jährige geisterte neulich die Zahl von einem monatlichen Durchschnittstaschengeld von 28 Euro durch die Presse.

Ist Sparen heute überhaupt noch gefragt? Wie kann man einen vernünftigen Umgang und ein gesundes Verhältnis zum Geld trainieren? Anna-Lena Wenzel von der Sparkasse Paderborn-Detmold beantwortete uns hierzu einige Fragen.

Es gibt ihn noch, den guten alten Weltpartag. Was ist die Idee dahinter, wird er noch angenommen und ist Sparen überhaupt noch zeitgemäß?

Die Idee des Weltpartages ist denkbar einfach: Bring dein Geld zur Sparkasse, und du bekommst eine kleine Belohnung. Spielerisch den Umgang mit Geld lernen und über die Zeit sehen, wie sich auch aus kleinen Beträgen eine schöne Summe ergibt, mit der man sich dann einen vielleicht lang gehegten Wunsch erfüllen kann. Gespart wird heute gerade bei Jugendlichen wieder viel. Nicht selten sogar sehr verantwortungsvoll für die Ausbildung oder schon für die eigene Altersvorsorge.

Früher gab es auch für Erwachsene einen Weltpartag. Ist der eigentlich abgeschafft?

Der Weltspartag für die Erwachsenen ist im Laufe der Zeit auch "erwachsen" geworden. Eine ganz persönliche Beratung, die die persönlichen Wünsche und Ziele im Fokus hat, mit dem Ziel eine individuelle Finanzstrategie zu entwickeln, ist für viele Kunden ein deutlicher Mehrwert. Diese Beratung ist kostenlos und jederzeit zu bekommen.

In Zeiten von Kartenzahlung und Online-Banking scheint das tatsächliche Geld in Form von Münzen und Scheinen an Bedeutung zu verlieren.

Wie macht man Kindern den Wert von Geld klar?

Ziehen Sie Vergleiche zu bekannten Dingen, die Ihre Kinder kennen. Verdeutlichen Sie die Menge, die Größe oder die Außergewöhnlichkeit eines Wunsches. Wichtig ist, dass Ihr Kind den Umgang mit Ihnen gemeinsam erlernt. Dazu Zählen auch Respekt vor dem Wert einer Sache.

Welche Anreize zum Sparen können Eltern geben? Welche Angebote macht die Sparkasse Paderborn-Detmold dazu?

Geldgeschenke oder Taschengeld können auf einem kostenfreien Girokonto für Kinder und Jugendliche angespart werden. Hier bekommt man sogar eine Verzinsung von 0,5% und eine coole Kontokarte, um am Geldautomaten abheben zu können.

Einzahlen kann man
entweder bequem per
Dauerauftrag vom



Den Überblick behalten ...

Konto der Eltern, dies würde sich beim Taschengeld anbieten, oder auch in der Sparkassenfiliale.

Das Konto – einmal eröffnet – behält immer die gleiche Nummer und wächst mit den Bedürfnissen Ihres Kindes einfach mit.

Wie lernt man den Umgang mit Geld am besten – durch Vorbild, durch strenge Kontrolle der Eltern oder durch Geld zur freien Verfügung?

Für Kinder ist es eine wichtige Erfahrung, eigenes Geld zu besitzen. Für das Selbstbewusstsein ist das Erreichen eines Sparziels eine gute Erfahrung. Eltern können sehr gut mit einem Belohnungssystem arbeiten. Hat Ihr Kind einen konkreten Wunsch, Sie möchten aber diesen nicht einfach so erfüllen, kann es sich für Ihr Kind lohnen, etwas dafür zu tun.

Vereinbaren Sie einen festen Zeitpunkt, eine konkrete Abmachung, an die sich Ihr Kind halten muss, und eine feste „Summe“. Bei kleineren Kindern schlage ich vor, es gut sichtbar zu machen, wie viel es schon erreicht hat. Einfach einen Zettel mit Bild vom Wunsch an die Pinnwand geheftet und mit Aufklebern und Stempeln die einzeln erfüllten Punkte kennzeichnen. So behalten Sie und Ihr Kind den Überblick.

Der Weltspartag der Sparkasse Paderborn-Detmold ist in diesem Jahr eine **Weltsparwoche vom 27. bis zum 31. Oktober.**



Anja Pötting vom Vaußhof

Wenn man in Scharmede an der Kirche sein Auto abstellt und drumherum geht, findet man den Vaußhof. Bei meinem Besuch dort schien die Herbstsonne warm und heimelig, die Weinblätter rankten rot verfärbt an den Backsteinmauern hoch. Auf dem Hof sammelten die Kinder mit Opa Äpfel. Marius Pötting buddelte gerade ein nicht mehr seetaugliches Boot als Abenteuerspielgerät ein, und als Anja Pötting und ich uns auf einer Bank in der Sonne unterhielten, strich uns Katzenkind Mietzi um die Beine. Da wird auch einer ziemlichem Stadtliebhaberinnen wie mir ganz warm ums Herz. Wir haben gesprochen über die Idylle des Landlebens und darüber, wie Familie Pötting ihre Überzeugungen für ein Stück bessere Welt lebt und mit anderen teilt.

HEFTchen: Warum heißen Sie eigentlich Pötting und der Hof „Vaußhof“?

ANJA PÖTTING: Dieser Hof war ursprünglich der Vogtshof des Paderborner Abdinghofsklosters, also für die Versorgung dort zuständig. Aus dem „Vogt“ wurde im Laufe der Zeit „Vauß“.

H: Was gibt es sonst aus der Hofgeschichte zu erzählen? Wie ist es ihr Hof geworden?

AP: Das ist eine ganz witzige Geschichte. Es ist der elterliche Hof meines Mannes. Meine Schwierigereltern haben zwei Söhne, die aber beide den Betrieb nicht übernehmen und weiterführen wollten. Mein Mann ist Zimmermann und hat mehrere Jahre in Brasilien und Honduras mit landlosen Bauern gearbeitet. In den Gesprächen mit ihnen ging es natürlich auch darum, woher er kommt. Die Menschen dort konnten überhaupt nicht verstehen,

wie er diesen Hof nicht haben wollen konnte. Irgendwann hat es dann bei ihm Klick gemacht, und als er zurück kam, hat er Agrarwirtschaft studiert. Allerdings waren da die Maschinen bereits verkauft und das meiste Land verpachtet.

H: Wie konnten Sie dann überhaupt wieder anfangen?

AP: Man hat mit vielen Widrigkeiten zu kämpfen. Interessanterweise gibt es bei der Landwirtschaftskammer zwar Formulare zur Schließung von Höfen, denn das kommt inzwischen sehr oft vor. Die Wiedereröffnung ist aber nicht vorgesehen. So konnten wir nicht einfach einen Stall bauen, weil wir ja keine Tiere hatten. Ohne Stall konnten wir aber keine Tiere kaufen. Aber das ließ sich dann alles irgendwann und irgendwie lösen. Wir haben jetzt einen Stall und Wiesen und Weiden am Ortsrand.

H: Sie haben also den Hof gemeinsam und nach Ihren Vorstellungen und Ideen neu aufgebaut. Das hat vermutlich die Entscheidung, einen Bauern zu heiraten und auf dem Hof mitzuarbeiten, vereinfacht, oder?

AP: In einem Mastbetrieb mit Hunderten von Schweinen möchte ich nicht arbeiten. Das ist ein ganz anderes Leben und hat mit unseren Überzeugungen nichts zu tun.

H: Sie haben sich also aus Überzeugung für einen Biobauernhof entschieden, und nicht, weil das vielleicht mehr Zukunft und mehr Geld verspricht?

AP: Auf jeden Fall aus Überzeugung. Ich denke, reich werden wir damit eher nicht.

H: Warum entscheiden sich Verbraucher heute für Bioprodukte?

AP: Vielen Leuten geht es um die eigene gesündere Ernährung, für uns ist das gar nicht der entscheidende Unterschied.

H: Zumal das oft wohl auch gar nicht unbedingt der Fall ist. Biogemüse ist



nicht zwangsläufig gesünder, oder?

AP: Das mag sein. Bestimmt aber geht es den Tieren bei uns besser, und wir betreiben keinen Raubbau an der Erde. Unsere Art der Landwirtschaft ist nachhaltiger und gesünder für die Umwelt. Die heutige Ernährung an sich ist oft ungesund. Wir selbst essen auch Fleisch – natürlich von unseren Tieren – aber es ist kein Sattmacher, sondern das Extra, das es ein-, zweimal im Monat gibt. Daher brauchen wir weniger davon als die meisten Menschen.

H: Mich stört, dass Ernährung heute oft wie eine Ersatzreligion gelebt wird. Ich möchte nicht als schlechter Mensch gelten, weil ich nicht vegan lebe oder nicht vegetarisch. Ich möchte nicht überzeugt, missioniert oder als rückschrittig eingeordnet werden. Gleichzeitig habe ich das Gefühl, nicht alles richtig machen zu können. Bio-Bananen aus Südamerika können doch nicht umweltverträglicher sein als Erdbeeren aus konventionellem Anbau, aber aus der Region.

AP: Das Regionale finde ich auch sehr wichtig. Wir kaufen unsere Milch in der Nähe vom Bauern. Das ist kein Biobauer, aber eben um die Ecke. Mein Mann ist nach seinem Aufenthalt in Honduras mit einem Bananenfrachter

zurück gefahren. Bei uns gibt es keine Bananen und keine Orangen, denn was die für eine Reise hinter sich haben, ist unglaublich und eigentlich unvertretbar.

H: Aber fehlt Ihnen das nicht?

AP: Wenn ich mal bei Freunden bin, und dort gibt es Bananen, esse ich auch mal eine. Klar ist es nicht immer leicht, darauf zu verzichten. Unsere Kinder bekommen das, was wir hier selbst haben: Tomaten, Erdbeeren, Äpfel, Birnen. Saisonale und lokale Ernährung finde ich wichtig und gut. Natürlich ist auch das manchmal komplizierter, denn Äpfel kann man noch einlagern, aber ansonsten wird es im Herbst und Winter mit frischen Sachen schon schwieriger.

H: Warum stellen nicht mehr Bauern auf Biolandwirtschaft um?

AP: Das ist manchmal gar nicht möglich, selbst wenn man wollen würde. Wenn man einen Schweinestall hat, kann man nicht plötzlich Kühe darin halten, weil er dafür nicht zugelassen ist. Und man muss vielleicht auch einfach wenigstens einen Kredit dafür abzahlen, bevor man ihn wieder abreißt. Die meisten Betriebe sind viel zu spezialisiert. Manche können nicht, manche wollen nicht.

H: Wie unterscheidet sich ihre Arbeit von der konventioneller Bauern? Ist sie



Anja Pötting

Geboren: 16.12.1982

Familie: verheiratet mit Marius, 2 Kinder: Luzi (2,5 J.) und Aenne (1 J.)

Beruf: Diplom-Theologin mit Weiterbildungen zur Naturerlebnispädagogin und Friedensfachkraft

Wollte als Kind werden: kein bestimmter Berufswunsch, aber wahrscheinlich einfach reich

Das fand ich als Kind toll: bei der Oma, die Schneiderin war, unterm Zuschneidetisch zu sitzen und mit den Dingen, die es da so gab, zu spielen. Es gibt die Geschichte, dass sie einmal ihrer Mutter im Spiel eine Hose brachte mit der Bitte: „Können Sie die bitte für meinen Mann ändern?“

Das fand ich als Kind doof: Sonntage, weil man da keine Freunde zum Spielen einladen durfte, auch wenn die Familientage natürlich auch schön waren

Lieblingsplatz in Paderborn: spätestens seit der Weiterbildung zur Naturerlebnispädagogin der Wald, jeder Wald, vor allem Wald



schwerer oder leichter?

AP: Es ist eine ganz andere Arbeit. Wir müssen uns mehr mit den Tieren und Pflanzen auseinander setzen. Ich unterstelle keinem, dass er sich nicht auch kümmert und kümmern muss. Aber wir kaufen eben nicht einfach Futter, das alle wichtigen Zusatzstoffe enthält. Wir müssen darauf achten, dass auf der Weide das richtige wächst und schädliche Kräuter zum Beispiel rauspflücken, nicht wegspritzen. Unsere ersten Kühe haben wir nach Sozialverhalten gekauft. Wir sind auf die Wiese und haben die mitgenommen, die neugierig waren und auf uns zukamen. Das macht ein konventioneller Bauer sicher nicht. Wir benötigen anderes Wissen und müssen mehr ausprobieren.

H: Welche Standbeine haben Sie auf dem Vaußhof?

AP: Wir haben 2007 vier Kühe gekauft und damit angefangen. Inzwischen haben wir eine ganze Herde, ebenso eine Schafherde und Hühner. Das Fleisch verkaufen wir und stellen inzwischen in Zusammenarbeit mit einem befreundeten Bio-Schweinebauern auch Wurst her. Wir haben Obstwiesen und mosten Apfelsaft. Dazu Kartoffelanbau. Außerdem ist Energie eine große Ersparnis und eine Einnahmequelle für uns: Wir haben ein eigenes Windrad, nutzen Restholz in einer Hackschnitzelheizung und Photovoltaikanlagen. Einige Gebäude haben wir vermietet, zum Beispiel an eine Fotografin. Außerdem bieten wir Naturerlebnisprogramme für Kindergeburtstage und Gruppen an.

H: Wieso haben Sie sich für Kühe entschieden?

AP: Schweine sind Nahrungskonkurrenten zum Menschen. Kühe fressen Gras und Heu, mit dem ich nichts anfangen kann. Schwei-

ne müsste man mit Biogetreide füttern, das an sich schon ein hochwertiges Lebensmittel ist. Daraus könnte man ohne weiteres Brot backen. Irgendwie finde ich es unsinnig, es durch ein Schwein nochmal quasi „veredeln“ zu lassen.

H: Sie haben aber keine Milchkühe?

AP: Stimmt, wir halten die Tiere zur Fleischproduktion. Zum einen ist es weniger Arbeit, da man eben nicht immer Melken muss. Wenn Kinder hier sind, fragen sie oft ganz erstaunt: „Wie, eure Kühe geben keine Milch?“ Doch, sie geben Milch, aber die ist für ihre Kälbchen. Ansonsten müssten wir sie von der Mutter trennen, und so dürfen sie bei ihr bleiben. Die Herde lebt mit dem Bullen zusammen. Die Befruchtung erfolgt natürlich. Daher haben wir auch das ganze Jahr über immer wieder Kälbchen, auch wenn im Frühjahr durchaus mehr geboren werden. Alle zwei Jahre wechseln wir den Bullen, um Inzucht zu vermeiden, denn die Mädeln bleiben in der Herde.

H: Und was passiert mit dem alten Bullen?

AP: Der wird geschlachtet, wie die Jungbullen auch.

H: Das ist der nicht so schöne Teil, oder? Wie machen Sie das?

AP: Wir arbeiten mit einer kleinen Schlachtereier zusammen. Die übernehmen auch das erste, grobe Zerteilen des Fleisches. Ich war anfangs auch mehrfach dabei, weil ich finde, wer Fleisch essen will, sollte sich auch klar machen, was dafür passiert. Wenn ich beim weiteren Zerteilen Teile habe, die noch erkennbar Tier sind, fällt mir das schon manchmal schwer. Die Ohren, die unser Hund bekommt, zum Beispiel.

H: Und das Fleisch verkaufen Sie in ihrem Hofladen? Sind Sie auch auf einem Wochenmarkt zu finden oder beliefern Geschäfte?



Idyllische Details am Vaußhof

Nachwuchs bei der Schafherde



AP: Mein Mann ist ein großer Freund von langsamem, aber solidem Wachstum. Wir verkaufen unsere Produkte, also Fleisch, Saft, Kartoffeln, aber auch einiges mehr wie rückenfreundliche Fugenkratzer (die hat unser Nachbar erfunden), Grillkohle, Postkarten und anderes jeden Samstag von 10 bis 13 Uhr in unserem Laden. Wir schlachten einmal im Monat und verkaufen dann auch Frischfleisch [Termine auf der Homepage – Anm. d. Red.]. Ansonsten tiefgekühlt.

H: Wie sieht ihr normaler Tagesablauf aus?

AP: Wollen Sie den für den Sommer oder den für den Winter?

H: Am besten beides natürlich.

AP: Einen typischen Tag gibt es nicht. Wir stehen gegen 7 Uhr auf, frühstücken und bringen die Kinder zur Kita. Abends arbeiten wir bis es dunkel wird, also im Sommer so bis 23 Uhr, manchmal auch mit Beleuchtung, wenn man unbedingt fertig werden möchte. Wir haben feste Essenszeiten mittags und am Abend und ansonsten wird getan, was zu tun ist: Instandhaltung, Räumen, Säen, Mähen, Ernten. Vor einiger Zeit haben wir den gegenüberliegenden Depenhof gekauft, den wir jetzt auch renovieren. Darin soll unter anderem ein Veranstaltungsraum entstehen. Die vielen Tiere hier müssen versorgt werden. Auf der Weide muss immer wieder der Zaun umgesteckt werden, damit die Kühe genug Futter finden. Im Herbst wird dazu auf anderen Wiesen gemäht, weil nicht mehr genug wächst.

H: Sind die Kühe denn immer draußen?

AP: Wir ermöglichen ihnen immer, raus zu gehen, weil sie da einfach am liebsten sind. Die liegen auch gerne im Schnee.

H: Geben Sie Ihren Tieren Namen, also vor allem den Kühen?

AP: Die Mädels bekommen Namen, denn die sind ja auch länger bei uns. Dies heißen Chantalle oder Jacqueline. Mein Mann hat noch einen Sohn, der immer die Bullen benennen darf. Da hatten wir auch mal einen Michael Ballack...

H: Was bedeutet die Zertifizierung als Bio-Betrieb für Sie? Kommt dann ein Kontrolleur, und man ist ganz aufgeregt?

AP: Wir sind nach EU-Richtlinien zertifiziert. Da gibt es Stellen, die uns kontrollieren. Die werden wiederum von der EU kontrolliert. Die Kontrollen sind wichtig und richtig für uns. Wir handeln aus Überzeugung. Daher haben wir keine Angst vor den Kontrollen.

H: Es gäbe aber noch weitergehende Zertifikate wie Demeter, oder?

AP: Das stimmt, aber diese Zertifizierungen kosten wieder mehr Geld und beinhalten zum Teil auch andere Auflagen. Als Demeterbetrieb muss man ja auch eine anthroposophische Ausrichtung haben. Solche Verbände sind natürlich für die Vermarktung manchmal hilfreich. Wenn man in Märkte will, ist es gut, ein solches Label zu tragen, denn die machen viel Marketing. Unser Label aber ist der Vaußhof, wir verkaufen nur selbst. Die Leute sollen zu uns kommen.

H: Das können Sie ja auch bei den vielen Angeboten, die Sie machen. Dort drüben hängt ein Plakat für das Apfelfest Mitte Oktober.

AP: Uns fragen immer wieder Leute nach einem Hoffest, und am 18. Oktober ab 10 Uhr veranstalten wir deshalb zum ersten Mal das Apfelfest. Da gibt es Apfelsaft, aber auch viele regionale Stände: Kunsthandwerk, Kaffee und Kuchen von den Landfrauen, Getränkeverkauf von der und für die Kita unserer Kinder, eine Grillbude mit hofeigenen Produkten, Kinderprogramm, historische Trecker

und einiges mehr.

H: Es geht also nicht nur um Äpfel, aber die Apfelernte ist der Anlass?

AP: Genau, wir hoffen auf bestes Herbstwetter. In diesem Jahr machen wir das erstmalig und werden das immer weiter entwickeln.

H: Welche Naturerlebnisangebote machen Sie? Ist das Ihr persönlicher Bereich?

AP: Schon. Ich wollte auch etwas haben, was ich aufbauen kann. Ich arbeite immer schon gerne pädagogisch. Wir bieten Hofführungen für Kindergruppen, Kitas und Schulklassen an. Die dauern so anderthalb Stunden und besuchen alle Tiere und Bereiche des Hofes.

H: Und was ist die Wiesenwuselei?

AP: Viele Leute möchten uns gerne mal auf dem Hof besuchen, aber dafür ist nicht immer Zeit. Ich kann hier niemanden allein rumlaufen lassen, daher müsste man dabei sein. Deshalb bieten wir an jedem ersten Samstag im Monat die Wiesenwuselei auf unserem Naturspielplatz an. Das nutzen zum Beispiel Krabbelgruppen immer gerne, die dann dort picknicken.

H: Wir haben uns den Spielplatz ja angesehen, und der sieht sehr idyllisch aus, aber auch nach viel Matschen und Toben aus. Ich bin sicher, dass das Kinder gut finden, aber gefällt das den Eltern?

AP: Neulich erst war ich noch auf einem Workshop zum Thema „Naturspielplätze“, und der Leiter dort gab uns den Tipp, die Bänke für Eltern unbedingt mit dem Rücken zur Spielfläche aufzustellen.

H: Wer also bei Ihnen einen Kindergeburtstag bucht, sollte nicht das beste Kleidchen anziehen?

AP: Ich schicke vorab immer einen Zettel, auf dem ich erkläre, was bei uns praktische Kleidung ist und was unpraktische.

H: Was macht einen Kindergeburtstag auf dem Vaußhof aus?

AP: Hier gibt es

jede Menge Freiraum. Die Kinder können spielen, toben, ausprobieren.

H: Also das, was eigentlich alle wollen und sollen, was aber meistens zu kurz kommt.

AP: Eben. Anfangs hatte ich einen festen Ablauf und vorbereitete Spiele. Aber dann fiel mir auf, dass man dazu oft die Kinder aus dem Spiel reißen musste. Wenn die jetzt in der Grube matschen wollen, dürfen sie das. Auf unserem Heuboden gibt es keinen fertigen Tunnel und keine Rutsche. Das kann man sich aber alles selbst bauen. Es gibt Höfe, die inzwischen vor allem für Besucher sind, wir sind ein arbeitender Betrieb, den man auch besuchen kann. Daher gibt es hier jede Menge zu erleben, wir sind aber kein Erlebnisbauernhof. Wenn die Tiere gestreichelt werden wollen, ist das toll. Wenn sie aber gerade nicht wollen, ist das eben so. Wir fahren gerne zur Weide raus, aber wenn gerade etwas anderes die Kinder total fasziniert, fällt das auch mal aus.

H: Das klingt toll, aber eben auch so, als wäre das für viele Eltern schwer einsehbar. Wir alle wollen Freiheit und freie Entfaltung für die Kinder, aber bitteschön auch den perfekten Geburtstag und viele Fotos und Mitbringsel davon.

AP: Kinder erinnern sich später sicher nicht an einen perfekten Tag vorm Fernseher, aber vielleicht an einen im Heu. Hier gibt es wenig fertiges Spielzeug und reduziertes Programm, aber trotzdem oder gerade deswegen begeisterte Kinder. Die Eltern können oft nicht anders und behindern die Kinder damit, dass sie ihnen zeigen wollen, wo es was zu erleben gibt. Daher sind bei uns Kindergeburtstage elternfreie Zone. Das sind drei Stunden, in denen man sich selbst Erlebnisse schafft.

H: Das würde mir aber auch schwer fallen, einfach weil ich dann nicht dabei



Auf dem Traktor

Gummistiefel sind praktisch



sein kann.

AP: Sie bekommen bestimmt tolle Erzählungen und dürfen zum Abschluss am Feuer, mit Stockbrot und Schnitzen nach festen und strengen Schnitzregeln gerne wieder dazu kommen. Ich finde, man muss den Kindern auch was ohne Eltern gönnen.

H: An wen richten sich die Geburts- tagsangebote?

AP: Die gibt es bei uns von Montag bis Donnerstag für bis zu zehn Kindern ab vier Jahren.

H: Wie schaffen Sie das alles?

AP: Wir machen das, was wir machen, einfach sehr, sehr gerne. Vor allem mein Mann ist Landwirt mit Leib und Seele. Wenn der von seinem Hof entfernt ist, ist er nicht glücklich. Ich fahre auch mal weg und unternehme andere Sachen. Wir leben hier auf dem Hof mit drei Generationen, die alle mithelfen, wie und wo sie können. Außerdem haben wir internationale Freiwillige hier, die hier „Work und Travel“ machen.

H: Das kenne ich nur in Australien.

AP: Australier haben wir oft hier in Scharmede.

Aber auch Kanadier oder andere, die dann hier mit uns leben und arbeiten. Bilderbüchervorlesen ist super zum Deutschlernen.

H: Sind Sie hier im Ort die bunten Hunde?

AP: Ich glaube schon, dass man uns kennt, und dass viele uns anders finden. Wir haben unseren eigenen Lebensstil und eigene Überzeugungen und das trifft manchmal auf ostwestfälische Eigenarten. Aber das ist nicht schwierig oder problematisch. Das ist gut so.

H: Danke, dass Sie mir erzählt haben und für den schönen Nachmittag.

Mehr dazu unter www.vausshof.de



Ein Weidenpavillon



Vauß-Hof

lebt bio



Bio-Rindfleisch · Bio-Streuobst · Photovoltaik
Kindergeburtstage · Hofführungen · und vieles mehr!

APFELFEST

18. Oktober · ab 10 Uhr
mit: Kunsthandwerkermarkt
Musik-Bühne · Hofführungen
Bio-Fleisch-Verkauf · Leckerem vom Grill · Kaffee und Kuchen
Hoftieren zum Anfassen u.v.m.
Äpfel u. Birnen werden zu ihrem Saft gepresst (mit Anm.)



Familie Pötting · Cerisy Platz 2 · 33154 Scharmede
Tel.: 05258/2109693 · info@vausshof.de · www.vausshof.de



Juli erzählt von Jerusalem

In ihren Sommerferien besuchte die 13-jährige Juli vor ein paar Wochen ihre Verwandten in Paderborn.

Seit etwa einem Jahr lebt sie mit ihren Eltern, die dort arbeiten, ihrem 7-jährigen Bruder und den beiden Familienkatzen in Jerusalem, im arabischen Teil der Stadt. Von ihrem Leben in der neuen Stadt und den Menschen, die sie dort trifft, hat sie uns erzählt.

Für Juli beginnt ein typischer Tag bereits um 6:20 Uhr mit einem Frühstück wie bei vielen Kindern in Deutschland mit Croissants und Müsli. Die einheimischen Familien essen lieber Hummus, einen Brei aus Kichererbsen, Gewürzen und Öl. Um 7:00 Uhr steigt Juli mit ihrem Bruder in den Bus, der sie in einer Stunde zur amerikanischen Schule bringt. Die Fahrt ist zwar lang, aber nie langweilig, denn es steigen viele Kinder aus ganz verschiedenen Nationen ein. Der Stundenplan ist weniger abwechslungsreich als in Deutschland, denn jeden Tag stehen die gleichen Fächer auf dem Programm. Und davon gibt es auch noch weniger, denn Physik, Chemie, Bio und Mathe sind zu „Science“ zusammengefasst, ähnlich ist es bei den „Humanities“, die auch mehrere Themengebiete verbinden. Mittags wird in der Schule gegessen, und der Bus fährt um 15 Uhr zurück. Die Stunde Rückfahrt kann man gut schon für die Hausaufgaben nutzen, so dass mehr Zeit zum Spielen bleibt. Allerdings hat Juli auch noch AGs am Nachmittag, geht zum Tennis und lernt Klavier spielen. Am meisten vermisst sie, dass sie nicht wie in Deutschland einfach mit Freundinnen zum Bummeln losziehen kann.



Hummus

Es gibt zwar Einkaufszentren und viele Geschäfte, die wir auch kennen, aber dafür müssen die

Eltern sie fahren. So muss sie oft warten, bis sie wieder mehrere Sachen braucht,

damit sich der Ausflug lohnt. Sie war auch schon im Kino, aber die Filme sind meist Liebesschnulzen und außerdem nicht immer auf Englisch.

Anders als ihre Eltern spricht Juli weder Hebräisch noch Arabisch. Englisch ist die Unterrichtssprache in der Schule und auch mit ihren Freunden und Freundinnen kann sie sich so unterhalten. Anfangs war das ein bisschen mühsam, da sie selbst noch nicht lange Englisch gelernt hatte, aber nach ein paar Wochen klappte es gut. In ihrer Schule gibt es sehr viel mehr Ferien, allein die Sommerferien dauern acht Wochen. Da dort so viele Religionen vertreten sind, gibt es in jedem Monat auch mehrere Feiertage. An der amerikanischen Schule gefällt ihr außer dem Nebeneinander verschiedener Nationen aber auch, dass sie recht klein ist und jeder jeden kennt. Die Jahrgänge werden oft gemeinsam unterrichtet, und so treffen sich auch ältere und jüngere Schüler untereinander. Weniger gut gefällt ihr die Schuluniform, einfach weil sie lieber selbst entscheiden würde, was sie anzieht.

Vor allem ist ihr aufgefallen, dass die Eltern sich weniger oder anders um ihre Kinder kümmern. Die sind meistens einfach draußen zum Spielen, es gibt weniger Regeln und weniger Pflichten. Beispielsweise haben fast alle Kinder schon sehr früh Smartphones. Das klingt für viele jetzt vielleicht nach einem großen Spaß, ist es aber nicht immer. Als ihre Freundin ihren neuen Hasen einfach verdursten ließ, war Juli entsetzt. Die Eltern hatten ihr nicht gesagt, dass sie sich kümmern muss, kauften einfach den nächsten Hasen. Überhaupt ist das Verhältnis zu Tieren anders. Dass Julis Familien Katzen als Haustiere hat, finden



Ausflug nach Tel Aviv

die Menschen dort ziemlich schräg, denn Katzen und wilde Hunde sind eher eine Plage als Freunde. In den Wohnungen anderer Familien ist Juli viel Kitsch aufgefallen: Plastikknoblauch als Deko und jede Menge Glitzer. Wie man es in Deutschland höflicherweise macht, hat sie bei Einladungen anfangs immer ihren Teller leer gegessen. Das war ziemlich anstrengend, denn für ihre Gastgeber war das die Aufforderung, ihr den Teller nochmal aufzufüllen.

Religion ist ein viel größeres Thema als in Deutschland. So fragen sich Menschen, die sich neu kennenlernen danach, welcher Religion sie angehören, und Julis Freunde würden niemals wie sie zu einem jüdischen Friseur gehen. Die verschiedenen Teile der Stadt sind sichtbar geprägt davon, wer dort lebt. In ihrem Stadtteil sieht man die Frauen nur verhüllt, sie zeigen sehr wenig Haut. Im israelischen Teil sieht man Frauen fast nie auf der Straße, dafür Männer in langen schwarzen Gewändern und selbst bei Hitze mit Pelzmützen. Mit Streifen oder anderen Details auf ihrer Kleidung machen sie deutlich, zu welcher Familie sie gehören. Von den aktuellen Kämpfen hat Juli noch nicht viel mitbekommen, da sie erst kurz vor ihrer Abreise nach Deutschland anfangen. Allerdings gab es an ihrem letzten Abend vorm Abflug einen Bombenalarm, als sie und ihre Familie gerade aus einem Restaurant kamen. Sie mussten schnell ins Auto und zu einem Keller auf dem Ölberg, wo man sicher ist. Auch auf dem Weg zum Flughafen wurde der Alarm wieder ausgelöst, Julis Vater konnte sogar beobachten, wie eine Rakete abgefangen wurde. Auch in der Schule muss man sich auf andere Situationen vorbereiten: Neben einer Feuerschutzübung probten die Schüler auch das Verhalten bei Bombenalarm oder einem Terroristenangriff. Die Schule ist aber außer durch Kameras und ein Einfahrtstor nicht anders abgeriegelt als bei uns.

Als die Eltern erzählten, dass sie nach Israel gehen würden, fand Juli das



AUGENOPTIK
UWE SCHADE

garantiert ein
HINGUCKER
unsere Brillen für
Jungs & Mädels

Riemekestr. 8-10 · Paderborn · 05251/27627
Adenauerstr. 66a · Altenbeken · 05255/9356827

Im Netz: www.augenoptik-uwe-schade.de

erstmal klasse und spannend, aber als es dann tatsächlich soweit war, kam ihr der Schritt doch sehr groß vor. Natürlich vermisst sie ihre Freundinnen aus Deutschland. Die kennen wie die meisten von uns, Israel nur aus dem Religionsunterricht und haben gefragt, ob sie denn da überhaupt Internet habe. Das hat sie und sieht so viele Bilder von Partys, bei denen sie nicht dabei sein kann. Ihre Verwandten haben sie schon besucht, aber ihre Freundinnen werden wohl so schnell nicht kommen. Zu fremd und gefährlich erscheint vielen Jerusalem. Trotzdem findet Juli, dass Jerusalem längst ihre zweite Heimat geworden ist. Die drei Nachbarsfamilien, mit denen sie einen großen und grünen Innenhof teilen, haben jede drei bis vier Töchter, die Juli sehr offen und herzlich empfangen haben. Gleich an ihrem ersten Abend schellten sie an, um sie zum Spielen rauszuholen. Allerdings war es da etwa 2 Uhr nachts, denn während des Ramadan dürfen die Kinder sehr lange aufbleiben. Rausgehen, und immer ist jemand zum Spielen da – das ist für Juli das Beste in Jerusalem.



Blick auf die Stadt

15.30 **Zwei kleine Bären finden ein Zuhause**, Figurentheater für Kinder ab 3 J. – Mallinckrothof

21.10. DIENSTAG

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

15.00 **Die Biene Maja** – Kino Brakel

22.10. MITTWOCH

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

14.00 **Bibi und Tina** – Kino Bad Driburg

25.10. SAMSTAG

N.N. **Wald im Herbst**, Spuren und Geschichten über Moose, Pilze und Waldfrüchte, Näheres unter 05254/9386959

10.00 **Präsentation der Kulturrucksackprojekte** – Theater Paderborn

10.00 **1. Paderborner Streetdance Stadtmeisterschaft**, für Jugendliche – Tanzschule Stüwe-Weissenberg

16.00 **Knax-Puppenbühne der Paderborner Puppenspiele: Fetz Braun & Co**, ab 3 J. – Kulturwerkstatt

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

11.00 **Kleider- und Spielzeugbasar** – Sport- und Begegnungszentrum Delbrück-Westenholz

12.00 **Kleider- und Spielzeugbasar** – Heimathaus, Salzkotten-Mantinghausen

14.00 **Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft** – Kino Bad Driburg

14.00 **Halloween im Industriemuseum**, kreatives Gestalten (7-12 J.); Anmeldung: 05232/94900 – Ziegelei Lage

26.10. SONNTAG

10.00 **Kleider- und Spielzeugbasar** – Pfarrheim St. Georg

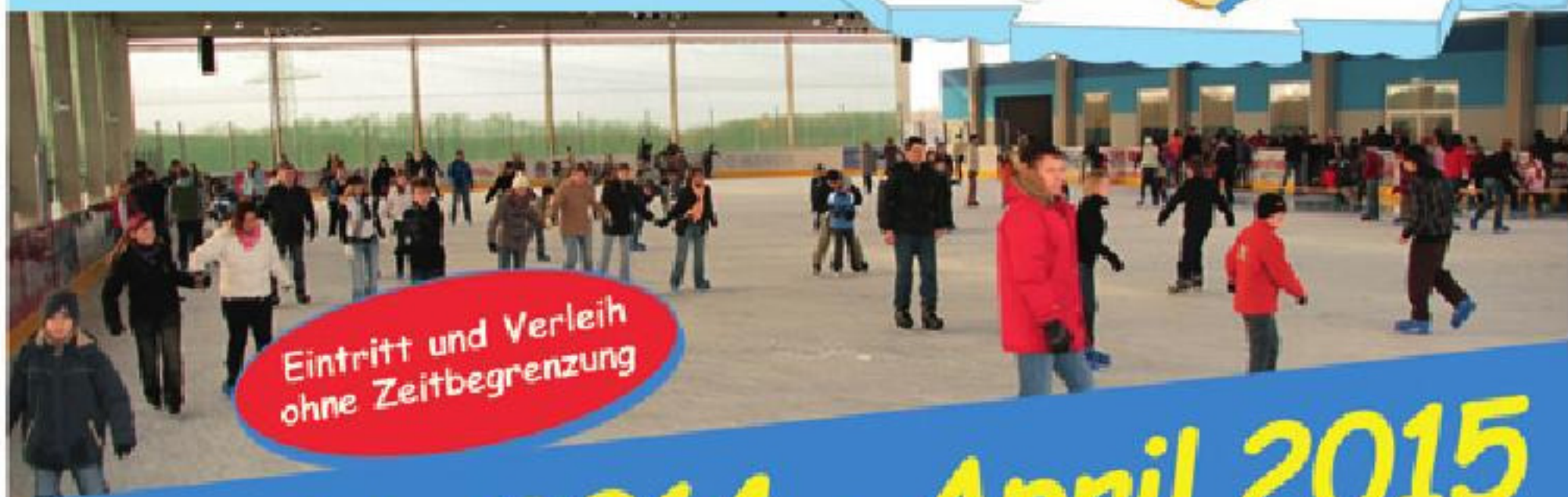
11.00 **14. Paderborner Spieletag** – Kulturwerkstatt

11.00 **Märchen-Flugstunde**, mit Märchenerzählerin – Naturkundemuseum

15.00 **Der faulste Kater der Welt**, Stück für Kinder ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

15.00 **Weg mit dem faden Brei**, Familienführung (ab 8 J.) – Kaiserpfalz

Paderborner Eisbahn



3. Okt. 2014 - April 2015

www.eisbahn-paderborn.de



Mo.: Vereinsbetrieb

Di.-Fr.: 15.00-20.00 Uhr

Sa.: 11.00-22.30 Uhr

So.: 11.00-20.00 Uhr

Heiligabend & Silvester: 11.00-15.00 Uhr

Neujahr: 14.00-20.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

11.00 **Ziegel brennen im Feldbrandofen**, den Ziegelbrennern zusehen – Ziegelei Lage

11.00 **Kleider- und Spielzeugbasar** – Sport- und Begegnungszentrum Delbrück-Westenholz

12.00 **Kleider- und Spielzeugbasar** – Heimathaus, Salzkotten-Mantinghausen

13.00 **Bibi und Tina** – Kino Brakel

14.00 **Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft** – Kino Bad Driburg

15.00 **Ideologie und Terror der SS (ab 15 J.) + Leben auf der Burg (ab 8 J.)**, parallel stattfindende Führungen; Kinder werden bis zur Abholung betreut – Kreismuseum Wewelsburg

28.10. DIENSTAG

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

15.00 **Bibi und Tina** – Kino Brakel

29.10. MITTWOCH

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

14.00 **Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft** – Kino Bad Driburg

15.00 **herrH ist da**, Kindermitmachkonzert – Stadthalle Delbrück

31.10. FREITAG

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

17.30 **Ein Licht im Dunkeln – Die Wewelsburg bei Nacht erleben**, öffentliche Themenführung für Familien mit Kindern ab 8 J. – Wewelsburg

01.11. SAMSTAG

15.00 **Der faulste Kater der Welt**, Stück für Kinder ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff



Die Wewelsburg bei Nacht

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

14.00 **Ella und das große Rennen** – Kino Bad Driburg

02.11. SONNTAG

15.00 **Der faulste Kater der Welt**, ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

13.00 **Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft** – Kino Brakel

14.00 **Ella und das große Rennen** – Kino Bad Driburg

14.00 **Das Museum ist geöffnet** – Salzmuseum Salzkotten

15.00 **Wewelsburger Schlossgeschichte – Adel und Alltag in der Renaissance**, öffentliche Themenführung (ab 6) – Wewelsburg

16.30 **Museums-Finissage**, vor der Modernisierungspause – Historisches Museum Wewelsburg

03.11. MONTAG

09.30 **Internationale Krabbelgruppe**, für Eltern aller Kulturkreise mit Kindern zwischen 1-4 J. – Kinderbibliothek

18.30 **Die Eroberung des Weltalls**, Teil 1 der Reihe „Astronomie für Kinder“ – Gymnasium Neuhaus, Raum DOK1

04.11. DIENSTAG

16.30 **Spiel mit!**, Thomas Henze stellt neue Spiele vor – Kinderbibliothek

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

15.00 **Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft** – Kino Brakel

15.30 **Die Bremer Stadtmusikanten** – Sekundarschule Borcheln

05.11. MITTWOCH

15.00 **Schnupperkurs Robotik**, für 10- bis 15-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

17.30 **Kleider- und Spielzeugbasar** – Pfarrheim St. Meinolf

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

16.00 **Ella und das große Rennen** – Kino Bad Driburg

06.11. DONNERSTAG

16.00 **Solar-Windrad**, Workshop für 7- bis 12-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

07.11. FREITAG

16.00 **Schreiben wie die alten Römer**, Workshop für 6- bis 12-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF



Dein Style – Modeevent

08.11. SAMSTAG

11.00 **Buchsonntag mit Bücherflohmarkt**, Basteln, Waffeln und mehr – Bücherei Marienloh
15.00 **Dein Style**, Event zum

Thema Mode mit Figurentheater, Workshops, Kleidertauschbörse, Styleberatung u.v.m. – Zentralbibliothek

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

14.00 **Pippi geht von Bord** – Kino Bad Driburg

14.00 **Krippenfiguren töpfern**, Anmeldung: 05232/94900 – Ziegelei Lage

09.11. SONNTAG

11.00 **Kleider- und Spielzeugbasar** – Schützenhalle Sennelager

11.00 **Adventsbasar** – Mehrgenerationenhaus AWO Leo, Leostr. 45

15.00 **Spatz Fritz**, Theaterstück (ab 4 J.) – Theater Paderborn, Theatertreff

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

10.00 **Vorführungen in der Dalheimer Schmiede** – Kloster Dalheim

13.00 **Ella und das große Rennen** – Kino Brakel

14.00 **Pippi geht von Bord** – Kino Bad Driburg

15.00 **Thementag St. Martin** – Kloster Dalheim

11.11. DIENSTAG

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

15.00 **Ella und das große Rennen** – Kino Brakel

Sonntags KinderKino

Bad Driburg:

Sa & So um 14 Uhr & Mi 16 Uhr

Brakel: So um 13 Uhr & Di 15 Uhr



Tolle Kinderfilme für nur 3,50€ Eintritt!

Was gibt es Schöneres, als mit der Familie oder mit Freunden ins Kino zu gehen? Im SonntagsKinderKino in Bad Driburg und Brakel werden ausgewählte Kinderfilme zu einem besonders günstigen Eintrittspreis vorgeführt. Neben Kinderfilmklassikern, wie **Pippi geht von Bord** sind auch immer jede Menge Kinderbuchverfilmungen dabei. Hier nur einige aus der aktuellen Staffel: **Lola auf der Erbse**, **Ella und das große Rennen**, **Otto ist ein Nashorn**, **Die Vampirschwestern 2** oder **Der kleine Nick macht Ferien**.

Wer Lust und Zeit hat kann vielleicht das Buch vorher lesen (lassen) und dann mit dem Kinofilm vergleichen! Die aktuellen Programmhefte zum SonntagsKinderKino liegen an vielen Stellen aus, hier kann man sich auch über die Altersempfehlung informieren. Es ist wichtig - gerade bei Medienunerfahrenen Kindern - sich die Filme sorgfältig auszusuchen. Infos gibt es natürlich auch auf der Kinohomepage unter „SonntagsKinderKino“. Übrigens werden die Termine auch hier im Heftchen veröffentlicht!



gefördert von
**Film und Medien
Stiftung NRW**

Kino Bad Driburg & Kino Brakel
www.kinodriburg.de

12.11. MITTWOCH

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

16.00 **Pippi geht von Bord** – Kino Bad Driburg

13.11. DONNERSTAG

10.00 **Der Lebkuchenmann**, musikalisches Weihnachtsmärchen (Premiere). Mitten in der Nacht ist im Küchenschrank der Teufel los. Herr von Kuckuck aus der Schweizer Uhr hat seine Stimme verloren. Nun droht ihm die Entsorgung im Mülleimer. Herr Salz und Fräulein Pfeffer wissen, was da hilft: Honig für die angeschlagene Stimme muss her. Der steht aber auf dem obersten Regal, und da wohnt die miesepetrig Schreckschraube Frau Teebeutel. Doch der neue Schrankbewohner, der frischgebackene Lebkuchenmann ... – Theater Paderborn

14.11. FREITAG

13.00/16.00 **Conni – Das Musical** – Paderhalle

15.00 **Roboter-Workshop für Experten**, für 12- bis 15-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

16.00 **Lichtmalen**, Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

15.11. SAMSTAG

11.30 **Familihtag „Lesestart“** – Kinderbibliothek

15.00 **Der Lebkuchenmann**, musikalisches Weihnachtsmärchen – Theater Paderborn

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Des Kaisers neue Kleider**, ab 3 J. – Kulturwerkstatt



Der Martinsmarkt hat viel zu bieten

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

10.30 **Martinsmarkt**, traditioneller Markt mit vielen Mitmachak-

tionen für Groß und Klein, Verkauf von schönen und selbstgemachten Dingen, Informationen, Vorführungen und Verköstigungen. Auch in diesem Jahr beginnt der Martinsmarkt mit dem Martinsspiel der Klasse 3 in der Festhalle um 10.00 Uhr – Borchon, Schloss Hamborn

14.00 **Drachenzähmen leicht gemacht 2 (2D)** – Kino Bad Driburg

14.00 **Räuchermännchen – Kreatives Gestalten für Kinder**, Anmeldung: 05232/94900 (7-11 J.) – Ziegelei Lage

16.11. SONNTAG

15.00 **Weg mit dem faden Brei**, Familien-

führung (ab 8 J.) – Kaiserpfalz

15.00 **Herr Eichhorn und der erste Schnee**, Stück für Kinder ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

13.00 **Pippi geht von Bord** – Kino Brakel

14.00 **Drachenzähmen leicht gemacht 2 (2D)** – Kino Bad Driburg

16.00 **Mitmachmärchen und Geschichten**, für Kinder ab 4 Jahren – Sonderausstellungsraum der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg

17.11. MONTAG

18.30 **Planeten und Monde**, Teil 2 der Reihe „Astronomie für Kinder“ – Gymnasium Schloß Neuhaus, Raum DOK1

18.11. DIENSTAG

16.00 **Papierwerkstatt**, Workshop für 7- bis 12-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

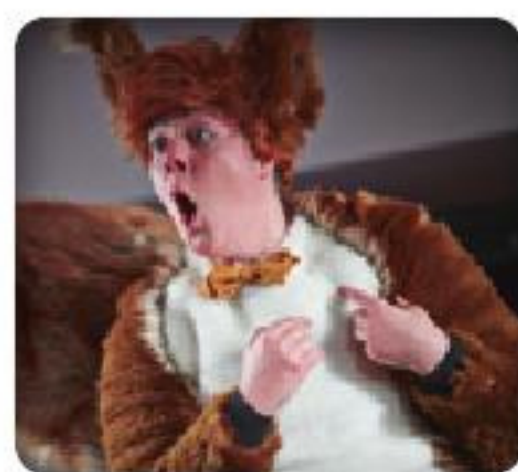
VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

15.00 **Pippi geht von Bord** – Kino Brakel

19.11. MITTWOCH

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

16.00 **Drachenzähmen leicht gemacht 2 (2D)** – Kino Bad Driburg



Herr Eichhorn

20.11. DONNERSTAG

15.30 **T-Shirt Painting**, Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

21.11. FREITAG

16.00 **Peterchens Mondfahrt**, Märchenaufführung (ab 6 J.) – PaderHalle

16.00 **Undercover II – Die ungelösten Fälle des HNF**, Agenten-Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

22.11. SAMSTAG

11.00 **Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst**, Workshop (ab 12 J.) – Kaiserpfalz

16.00 **Das Paderborner Puppenspiel vom Dr. Faust**, ab 10 J. – Kulturwerkstatt

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

14.00 **Fünf Freunde 3** – Kino Bad Driburg

14.00 **Sternenkreationen für den Weihnachtsbaum**, freies Gestalten für Kinder (7-11 J.); Anmeldung: 05232/94900 – Ziegelei Lage

23.11. SONNTAG

15.00/17.00 **Der Lebkuchenmann**, musikalisches Weihnachtsmärchen – Theater Paderborn

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

13.00 **Drachenzähmen leicht gemacht 2 (2D)** – Kino Brakel

14.00 **Fünf Freunde 3** – Kino Bad Driburg

15.00 **Werner der Zauberer** – Ziegelei Lage

24.11. MONTAG

Start des Paderborner Weihnachtsmarktes, der Markt läuft dann bis einschl. 23.12. – Innenstadt

25.11. DIENSTAG

16.00 **Zeitreise Ägypten**, Workshop für 7- bis 12-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF



MARTINSMARKT



Die Rudolf-Steiner Schule
lädt zum Martinsmarkt ein:

**Samstag,
15. November 2014
10:30-18:30 Uhr**

Eröffnung mit dem
Martinsspiel der 3. Klasse
um 10:00 Uhr in der Festhalle

Der Kindergarten/Tagesstätte
Schloss Hamborn lädt zum
Tag der offenen Tür ein.

Kreative Mitmachangebote
Informationen und Austausch
Reichhaltige Verköstigung
und etliches mehr!

**Hamborner Einrichtungen stellen
sich vor:**

Rudolf-Steiner Schule, Landschulheim,
Berufsförderung, Altenwerk, Hofgut,
Natura, Ökokiste und Altenwerk

Informationsveranstaltungen:

Für interessierte Besucher im
Foyer der Förderschule

11.30 Uhr, 13.30 Uhr und 15.30 Uhr

Das aktuelle Programm:

www.schlosshamborn.de

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

15.00 **Drachenzähmen leicht gemacht 2 (2D)** – Kino Brakel

26.11. MITTWOCH

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

16.00 **Fünf Freunde 3** – Kino Bad Driburg

27.11. DONNERSTAG

17.00 **Weihnachtliches Puppenspiel**
– Theater Paderborn, Foyer

28.11. FREITAG

15.00 **Lötwerkstatt**, für 12- bis 15-J.;
Anmeldung: 05251/306661 – HNF

17.00 **Weihnachtliches Puppenspiel**
– Theater Paderborn, Foyer



Neu im HNF: Malomat

29.11. SAMS-TAG

10.00
Malomat – der malende Becher,

neuer Workshop für 7- bis 10-Jährige;
Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Der gestohlene Christstollen**, ab 3 J. – Kulturwerkstatt

18.00 **Nacht der Wissenschaft**, Experimente, Shows und Vorträge zum Mitmachen und Staunen – HNF

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

10.00 **12. Weihnachtsmarkt** – Ziegelei Lage

14.00 **Otto ist ein Nashorn** – Kino Bad Driburg

30.11. SONNTAG

15.00 **Weg mit dem faden Brei**, Familienführung (ab 8 J.) – Kaiserpfalz

15.00/17.00 **Der Lebkuchenmann**, musikalisches Weihnachtsmärchen – Theater Paderborn

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

10.00 **12. Weihnachtsmarkt** – Ziegelei Lage

13.00 **Fünf Freunde 3** – Kino Brakel

14.00 **Otto ist ein Nashorn** – Kino Bad Driburg

14.00 **Dalheimer Advent** – Kloster Dalheim

02.12. DIENSTAG

16.00 **Boten, Balken und Signale**, Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung unter Tel. 05251/306661 – HNF

16.30 **Spiel mit!**, Thomas Henze stellt neue Spiele vor – Kinderbibliothek

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

14.00 **Das Museum ist geöffnet** – Salzmuseum Salzkotten

15.00 **Fünf Freunde 3** – Kino Brakel

03.12. MITTWOCH

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

16.00 **Otto ist ein Nashorn** – Kino Bad Driburg

04.12. DONNERSTAG

16.00 **Surfen für Kids**, Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung unter Tel. 05251/306661 – HNF

05.12. FREITAG

15.00 **Abenteuer Roboter**, Workshop für 7- bis 9-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

15.00 **Weihnachtszauber** – Schlosspark Schloß Neuhaus

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

14.00 **Dalheimer Advent** – Kloster Dalheim

06.12. SAMSTAG

10.00 **Malomat – der malende Becher**, neuer Workshop für 7- bis 10-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

13.00 **Weihnachtszauber** – Schlosspark Schloß Neuhaus

15.00/17.00 **Der Lebkuchenmann**, musikalisches Weihnachtsmärchen – Theater Paderborn

16.00 **Paderborner Puppenspiele: Der entführte Weihnachtsmann**, ab 3 J. – Kulturwerkstatt



Lola; Foto: Sabine Finger

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

14.00 **Lola auf der Erbse** – Kino Bad Driburg

14.00 **Winterwald und Schnee-Fee**, Kreatives Gestalten für Kinder (7-11), Anmeldung: 05232/94900 – Ziegelei Lage

07.12. SONNTAG

11.00 **Weihnachtszauber** – Schlosspark Schloß Neuhaus

15.00/17.00 **Der Lebkuchenmann**, musikalisches Weihnachtsmärchen – Theater Paderborn

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

13.00 **Otto ist ein Nashorn** – Kino Brakel

14.00 **Lola auf der Erbse** – Kino Bad Driburg

08.12. MONTAG

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

15.00 **Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch**, Theaterstück – Stadthalle Delbrück

09.12. DIENSTAG

16.00 **Geheim-schriften**, Workshop für 7- bis 12-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

13.00 **Otto ist ein Nashorn** – Kino Brakel

10.12. MITTWOCH

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

15.30 **Die kleine Meerjungfrau**, Musical – Kongresshaus

16.00 **Lola auf der Erbse** – Kino Bad Driburg

11.12. DONNERSTAG

16.00 **Wunderbare Mathematik**, Workshop für 10- bis 12-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

12.12. FREITAG

15.00 **Klein trifft Groß**, kreativer Fotografie-Workshop (8-12) – HNF



Karten bestellen unter 05251/2881 100 oder online unter www.theater-paderborn.de



13.12. SAMSTAG

10.00 **Malomat – der malende Becher**, Workshop für 7- bis 10-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF
16.00 **Paderborner**

Puppenspiele: Kaspers Weihnachtsbäckerei, ab 3 J. – Kulturwerkstatt

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

14.00 **Vampirschwestern 2** – Kino Bad Driburg

14.00 **Basteln und Backen wie die Ziegelkinder**, Anmeldung 05232-94900 – Ziegelei Lage

16.00 **Kamingeschichten für Kinder (ab 6 J.)**, Reinhard Fromme liest „Ohne Drachinnen keine Dachrinnen!“ von Sonja Hartl – Raum Topshöfen in der Jugendherberge Wewelsburg

14.12. SONNTAG

15.00/17.00 **Der Lebkuchenmann**, musikalisches Weihnachtsmärchen – Theater Paderborn

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

13.00 **Der kleine Nick macht Ferien** – Kino Brakel

13.00 **Adventsaktion mit verkaufsoffenem Sonntag** – Innenstadt Salzkotten

14.00 **Vampirschwestern 2** – Kino Bad Driburg

14.00 **Dalheimer Advent** – Kloster Dalheim

15.12. MONTAG

10.00/15.00/18.00 **Pinocchio**, musikalisches Kinderstück der Kolpingspielschar Paderborn – Paderhalle

16.12. DIENSTAG

10.00/15.00 **Pinocchio**, musikalisches Kinderstück der Kolpingspielschar Paderborn – Paderhalle

17.12. MITTWOCH

10.30/19.30 **A Christmas Carol**, Schauspielklassiker in englischer Sprache – PaderHalle

18.12. DONNERSTAG

19.30 **A Christmas Carol**, Schauspielklassiker in englischer Sprache – PaderHalle

20.12. SAMSTAG

10.00 **Malomat – der malende Becher**, neuer Workshop für 7- bis 10-Jährige; Anmeldung unter 05251/306661 – HNF

16.00 **Die Weihnachtskobolde**, Puppenspiel – Kulturwerkstatt

21.12. SONNTAG

16.00 **Der Nussknacker**, Übertragung aus dem Bolshoi-Theater – Cineplex



Geburtshaus Paderborn

... auf die Welt in Paderborn – geborgen und sicher
Infoveranstaltungen an jedem 1. Samstag im Monat um 11:00 Uhr

Auf dem Gelände der St. Vincenz Frauen- und Kinderklinik.
Alle Infos finden Sie unter: www.geburtshaus-paderborn.de



VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

15.00 **Des Kaisers neue Kleider**, Puppenspiel (ab 4 J.) – Sonderausstellungsraum der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg

26.12. FREITAG

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

16.00 **Kamingeschichten für Kinder (ab 6 J.)**, M. Gieseke von Rüden liest „Die eiligen drei Könige“ von R. Berbig – Sonderausstellungsraum der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg

27.12. SAMSTAG

14.00 **Krippenführung für Familien** – Tourist Information

15.00 **Herr Eichhorn und der erste Schnee**, Stück für Kinder ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

28.12. SONNTAG

Paderborner Schachtürken-Cup, Jugend-Turnier – HNF

30.12. DIENSTAG

10.00 **Bundesweite Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen 2015**, mit 1.700 Sternsängern – Rathausplatz

15.00 **Krippenführung** – Tourist Information

MITTWOCHS

10.00 **Kostenloser Frühstückstreff**, für Väter und Mütter mit ihren Babys – Glaseingang auf der Fußgängerebene des Königsplatzes Nähe C&A, Königsstraße 13

FREITAGS

16.00 **Vorlesenachmittag Bücherbär**, engagierte VorleserInnen lesen vor – Kinderbibliothek

SONNTAGS

09.30 **Familien sport**, für Familien mit Kindern bis 8 Jahren – Ahorn-Sportpark

AUSSTELLUNGEN

bis 23.11.2014 **Klimawerkstatt** –

Umweltexperimente für Zukunftsforscher – HNF

ab 24.10.2014 **Wie ein Vogel zu fliegen ...**, Tierfotografie von Franz Christoph Robiller – Naturkundemuseum

ab 30.11.2014 **Effekthascherei**, die Sonderausstellung zeigt Phänomene und Effekte aus Physik, Technik und Mathematik zum Mitmachen, Ausprobieren und Staunen – HNF

TERMINHINWEISE

Da das HEFTchen inkl. Webauftritt nach dieser Ausgabe überarbeitet wird, bitten wir darum, alle relevanten Termine direkt in die Datenbank des HEFTes einzugeben: www.heft.de > Veranstaltungen > Veranstaltung aufgeben



www.wewelsburg.de

Noch in 2014 für Kinder und Familien:

- Öffentliche Kinder- und Familienführungen
- Laternenbasteln
- Mitmachmärchen und Geschichten
- Puppenspiel „Des Kaisers neue Kleider“
- Kamingeschichten



KREISMUSEUM
Wewelsburg

BÜCHER

Satoru Onishi **Wer versteckt sich?**



Hier wird wieder einmal eindrucksvoll bewiesen, wie sehr eine kleine Idee großen Spaß machen kann. Auf jeder Doppelseite sind die gleichen 18 Tiere

ganz schlicht und eher im Comic-Stil gezeichnet. Zunächst lernen wir sie kennen, das gelbe Rentier, dem blauen Hasen, das freundliche Nilpferd, das grimmige Zebra. Auf der nächsten Seite wechselt die Hintergrundfarbe und die Frage dazu lautet: „Wer versteckt sich?“ Eines der Tiere kann man nämlich kaum noch sehen. Und so verändern sich von Seite zu Seite Details, die man herausfinden muss, bis man am Ende bestenfalls die Tieraufstellung so gut kennt, dass man sie nur an den Augenpaaren herausfinden kann. Ein Heidenspaß für Kinder ab etwa drei Jahren!

Moritz Verlag

Annika Oyrabo **Schrottroboter, Pappkühe & Co.**



Upcycling heißt ein neues Zauberwort. Und gerade wenn man, wie wir für diese Ausgabe die „Klimawerkstatt“ und den Vaußhof besucht hat, denkt

man nochmal extra darüber nach, was wir so alles an Müll produzieren. Dieses Buch zeigt Anleitungen zum Basteln und Bauen aus ganz alltäglichem Müll, und zwar so, dass es Projekte unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen und mit durchweg sehenswerten Ergebnissen beschreibt. Neben denn allseits beliebten leeren Klorollen, die beispielsweise zu

Raketen werden, werden aus Obstnetzen Pompon, aus Korken Raupen und aus Milchtüten Häuser. Über die konkreten Anleitungen hinaus, werden hier viele Ideen zum eigenen Weiterentwickeln angestoßen. Einziger Nachteil: Manche Müllzutaten hat man vielleicht längst aus dem täglichen Einkauf verbannt und extra anschaffen will man sie ja auch nicht... Aber keine Angst, es bleibt noch genug, um wild bastelnd über den Winter zu kommen.

Beltz & Gelberg

Tim Healey und Chris Mould **Kalles verrückte Erfindungen – Gespensterangriff**

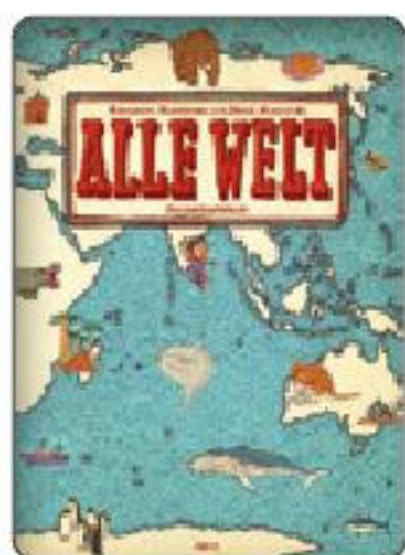


Manche Erstlesebücher sind zwar mit wenig Text und leicht zu lesen, aber auch ein fade, denn man merkt ihnen nur allzu genau an, dass hier jemand die Aufgabe bekommen hat, eine

Geschichte zum Thema Pferde/Piraten/Prinzessin/Detektiv zu schreiben, ohne eine rechte Idee zu haben. Dieses schräge Buch ist da ganz anders und eignet sich ebenso gut für erste Leseschritte wie fürs Vorlesen, für Comicfreunde und für schaurig-schräges Lesevergnügen. Kalle ist ein ebenso genialer wie nerviger Schüler, denn in seiner Tüftlerwerkstatt baut und braut er manch ausgeklügelte und erschreckende Erfindung. Daher kann man sich schon denken, dass es auch mit ihm zu tun hat, als plötzlich allerhand Gruselgestalten durch die Schule irren. In kurzen Reimen und comichaften Zeichnungen wird die Geschichte erklärt. Die Maschine wird noch extra detailliert vorgestellt, ein Glossar erläutert wichtige Begriffe zum Geisterthema und eine originelle Spielidee rundet das Ganze ab. Dieser neue Band der Kalle-Geschichten macht Spaß und ist herrlich schräg. Nicht nur für Jungen ab etwa 7 Jahren!

Thienemann Verlag

A. Mizielska und D. Mizielski **Alle Welt. Das Landkartenbuch**



Wenn man manchmal glaubt, dass Ebooks die gedruckten Bücher demnächst vollkommen ablösen könnten, muss man sich nur Bücher wie diese anschauen, um sofort wieder

Hoffnung zu schöpfen, dass dem nicht so sein wird. Ein wunderschönes Buch ist es in großem Format mit dickem Papier. Die vielen, detailverliebten Zeichnungen ergeben nahezu ein Wimmelbuch für Weltreisende. Die zum Teil eigens entwickelten Schriften und die ganze Aufmachung erinnern an historische Landkarten und enthalten doch viele moderne und aktuelle Informationen zu mehr als 50 Ländern dieser Erde. Diese kann man hier mit Augen und Fingern bereisen und erfährt vieles, was Kinder begeistert und auch Erwachsene erstaunt: Beliebteste Vornamen, Ess- und Trinkgewohnheiten, Geographisches, Botanisches, Zoologisches, Historisches, Kulturelles. Auf dem Klappentext wird der viel gereiste Roger Willemsen zitiert: "Wie herrlich lässt sich so die Welt bereisen. Mir sind die Augen übergegangen."

Moritz Verlag

David McKee **Das neue große Elmar-Buch**

Elmar, der kunterbunte Elefant, ist eher einer der angenehm zurück haltenden Kinderbuchhelden, die nicht gleich ein ganzes Regal an Schnickschnack im Buchladen füllen, aber nichtsdestoweniger von Kindern heiß und innig geliebt werden. Er ist aber auch nicht nur einfach hüsch, sondern vor allem total nett. In den sechs Bilderbuchgeschichten in diesem Sammelband geht es ums Andersein, ums Helfen, ums Verstehen und um andere grundsätzliche Herausforderungen, immer nett verpackt



www.kinderkrum-pb.de
Online-Flohmarkt für Paderborner Eltern

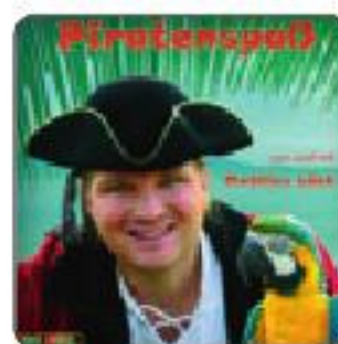


www.basare-pb.de
Basare und Flohmärkte mit Kinderkrum
Alles für Ihr Kind!

in kleine Abenteuer. Elmar ist stets ein ruhender und vor allem helfender und vermittelnder Pol mittendrin. Die Bilder sind knallebunt und erfrischend unaufgeregt zugleich. Etwas zum Gucken und Vorlesen für Kinder ab etwa 3 Jahren!
Thienemann Verlag

HÖRBÜCHER

Mathias Lück **Piratenspaß**



Endlich gibt es von Mathias Lück etwas Neues auf die Ohren! Nach „Tina Blumenkohl“ und „Lügen, bis sich die Bananen biegen“ kommen

wir nun in den Genuss einer Zusammenstellung von 13 Piratensongs „für kleine und große Ohren ab 5 Jahren“. Wer Herrn Lück aus Burgdorf (Region Hannover) schon mal bei einer seiner kurzweiligen Bühnenshows erleben durfte, weiß, wie gut er diverse Instrumente wie Gitarre, Banjo, Mandoline, Ukulele und Cello beherrscht. Außerdem erschaffen sein sympathischer Gesang, seine intelligenten Texte und die anderen Musiker wie Bassist und Schlagzeuger eine ganze Reihe von Ohrwürmern, die uns nicht nur im Sommer in die richtige Stimmung für eine Schatzsuche versetzen. „Hey ho“ und „aloha“! – Danke, „Mathjes“.
Audiolino, ISBN 978-3-86737-179-7

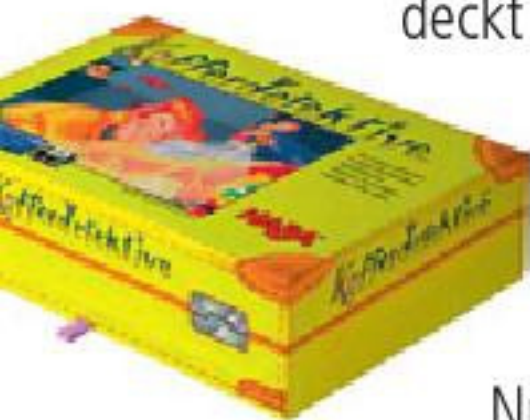
Britta Fremerey



SPIELTIPP

Kofferdetektive

Wie eigentlich immer bei Spielzeug aus dem Hause Haba, besticht auch dieses Spiel für zwei bis vier Personen ab 5 Jahren zunächst einmal durch attraktive Gestaltung und solides Material. Hiermit können mehrere Generationen noch spielen! Der Koffer, der als Verpackung dient, gehört dabei selbst schon zum Spielmaterial. In einer Schublade ent-



deckt man markante Schattenrisse von verschiedenen Gegenständen: Eine Brille, eine Perlenkette usw. Dazu gehörig bekommt jeder Mitspieler ein Kartenset.

Nun wird reihum eine/r zum Dieb und klaut je nach Größe der Spielrunde einige dieser Gegenstände, während alle anderen, ohne zu schummeln, die Augen schließen. Die verbleibenden Dinge kommen zurück in den Koffer, wo sie nun unter einer Folie mehr oder weniger deutlich zu sehen sind. Gegen die Uhr muss nun jeder versuchen, herauszufinden, was fehlt. Jeder Treffer bringt einen Schritt auf dem Spielfeld. Ein generationenübergreifendes, spannendes Spiel ohne viel Erklärungen und mit viel Spannung!



SELBSTMACHTIPP

Tutu-Kostüme

Egal, ob noch schnell für Halloween oder schon für Karneval: Mit einem selbstgemachten Tutu als Grundlage lassen sich effektvolle und großartige Kostüme auch von Leuten wie mir herstellen, die nicht nähen können und auch sonst eher wenig handarbeitliches Geschick mitbringen. Man nehme einen breiten Hosengummistreifen. Den passt man dem Kind an und näht ihn entsprechend zusammen. (Achtung: Nicht zu eng, denn man muss ja noch rein und raus kommen!) Nun schneidet man aus Tüll Streifen in gewünschter Farbe, Breite und Länge. Man nimmt den ersten Streifen doppelt und knotet ihn um den Gummiring. Dabei legt man ihn so an, dass die Schlaufe über dem Gummi hervorsieht und zieht die losen Enden durch die Schlaufe und schließt dabei das Gummi ein (Ankerstichknoten). So wiederholt man das mit den nächsten Streifen daneben und ggf. mit weiteren Lagen, so dass man einen fluffigen Tutu erhält. Ideen bietet das Internet genug: Einfach mal „Tutu costumes“ eingeben und Bilder anschauen.



Spielend tanzen lernen – Kinder mit Spaß fördern!



Information und Termine

Tanzschule Möllmann · Grunigerstraße 17 · Tel. 05251/32612
www.tanzschule-moellmann.de · info@tanzschule-moellmann.de

- > **Neue Gruppen für Kinder ab 3,5 Jahre** beginnen nach den Herbstferien!
- > **Minidisco für Kinder von 3 bis 7 Jahre** am **Samstag, 8. November** von 15.15 bis 16.45 Uhr, Eintritt 2,- Euro.
- > Weitere Infos erhalten Sie gern telefonisch oder per Mail.

REZEPTTIPP

Halloween steht vor der Tür. Dafür oder einfach, um die Mahlzeit ein bisschen spannender zu gestalten, empfiehlt es sich, die nächste Tomatensuppe zur Blut-suppe zu erklären oder mit ein bisschen Speisefarbe blaues oder pinkes Essen herzustellen. Oder aber man setzt eine dieser Ideen auf den Speiseplan (danke an Doro und Susanne dafür!):

Spaghetti-Wurst-Monster

Man braucht: Heißmacherwürstchen, Spaghetti, Salz

Die Würstchen werden in Stücke geschnitten und mit Spaghetti durchbohrt. Nun in kochendem Salzwasser die Nudeln garen. Die Wurststücke platzen nicht weit auf, da sie ja zerschnitten sind. Eventuell muss die Kochzeit ein wenig verlängert werden, damit die Nudelteile, die in der Wurst stecken, nicht allzu bissfest sind. Auf dem Teller kann man die Monster mit Spaghettihaaren oder Nudelarmen noch mit Ketchupaugen oder Tomatenkopf verschönern.

Bratwurstkraken

Man braucht: Bratwürste (egal ob die kleinen Nürnberger oder Rostbratwürste, grobe Bratwürste eignen sich allerdings nicht), Öl zum Braten

Man lässt ein Stück als Krakenkopf aus und schneidet ansonsten die Würste kreuzweise ein. Beim Braten kringeln die Enden sich zu Tentakeln auf. Dabei immer gut wenden, damit alles gleichmäßig gart und gebräunt wird.



KLEINANZEIGEN

► (gew.) **YOGA & FITNESS | body.mind.health**

Ein modernes Kurs- und Yogastudio auf 350 qm mit Fußbodenheizung. PROBE-STUNDE KOSTENLOS! Mit einem zeitge-mäßen, innovativen offenen Kurs- und Preiskonzept. Flexible Yogaflatrate ab 14,90 €/Woche, für soviel Yoga + andere Kurse Sie mögen und wann Sie möchten! Einstieg jederzeit möglich. OHNE AN-MELDUNG – EINFACH VORBEIKOMMEN! Tolle Kurse & Gruppen, Entspannungs-verfahren und Gesundheitstechniken wie Yoga, Pilates, Qi Gong. Ganzheitliches und hocheffektives Fitnesstraining mit dem bellicon Minitrampolin, auch Foam Roll Faszientraining. Sieben Tage die Woche – von morgens bis abends. KURS-PLAN online. Für jedermann/-frau, alle Traditionen, Altersstufen ... Mit Michael Sander & seinem Team in Paderborn. YOGA & FITNESS | Cheruskerstr. 3 | fon 5 40 40 00 | www.yoga-und-fitness.com

► **Wanderlustige in PB gesucht!**

Pärchen (38/44) sucht nette Leute für gemeinsame Wanderungen, Spaziergän-ge und Ausflüge. Die Touren sollen Spaß machen und kein Extremsport sein. Es darf gelacht, geplaudert und relaxt wer-den. Anfänger, Kinder und Hunde sind willkommen! wanderlustige@gmx.de

► (gew.) **ruheraum Paderborn YOGASCHULE | YOGA | ACHTSAM-KEIT | MANTRAS | MEDITATION | QI GONG | PILATES**

NEUE KURSE NACH DEN HERBSTFERI-EN (wahlweise 4x/7x/9x) | ANGEBOTE FÜR FRAUEN & MÄNNER & KINDER (3-7 / 5-10 Jahre) & JUGENDLICHE (11-16 Jahre) | * 80% KRANKENKAS-SENZUSCHUSS MÖGLICH * | KURSE TÄGLICH VON 7-22.00 | WORKSHOPS | SEMINARE | EINZELUNTERRICHT | AUS-& WEITERBILDUNGEN | ANGEBOTE FÜR UNTERNEHMEN | ALLE TERMINE ONLINE & AUF FACEBOOK | www.ruheraum-paderborn.de | www.facebook.com/ruheraumpaderborn | fon PB 8762162

Chancen verwerten

Wie Paderborn den Schwung des SCP für das Image nutzt.

„Paderborn ist erstklassig“ – das gleichnamige Poster, das in der Tourist-Information gekauft werden kann, schmückt inzwischen so manche Wohnung. Und der Weg vom Bahnhof zum Rathaus



gleich fast schon einer Fan-Meile. Mit dem Schild „Willkommen in der Bundesligastadt“ begrüßt Paderborn am Bahnhof Besucher.

In der Westernstraße hat die Paderborner

Werbegemeinschaft mit Unterstützung der Interessengemeinschaft Westernstraße wieder die SC Paderborn 07-Fahnen aufgehängt. Und am Marienplatz hängt die Aufmunterung „Auf geht's, Jungs!“.

Impressum: das »HEFTchen« erscheint im »das Heft«-Zeitschriftenverlag Harald Morsch Krämerstraße 8-10 · 33098 Paderborn Telefon 05251/62624 · mail@dasheftchen.de www.heft.de · mail@heft.de

An dieser Ausgabe wirkten mit: Dorothee Bentfeld, Dr. Heike Haase, Carolin Hupe, Katja Künneke und Harald Morsch (V.i.S.d.P.)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1.1.2013

Verbreitungsgebiet: Paderborn – Geschäfte der Innenstadt, Theater, Kinos, Büchereien, öffentliche Einrichtungen, Arztpraxen, Gastronomie etc.; über 250 Verteilstellen; Verteilung: kostenlos

Urheberrechte: Alle Rechte vorbehalten, auch einzelner Teile, Reproduktion und/oder Veröffentlichung des Inhalts, ganz oder teilweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages weiterverwendet werden.

Die gezeichneten Beiträge müssen nicht die Meinung des Verlages widerspiegeln.

5.000 Druckauflage; gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

„Die Stadt ist dank des herausragenden Saisonstarts des SC im Bundesliga-Fieber. Wir haben von Seiten des Stadtmarketings und unserer gemeinsam mit dem SCP, „Paderborn überzeugt“ und der Tourist-Information aufgelegten Kampagne ‚Paderborn ist erstklassig‘ diese Euphorie weiter verstärkt und auch nach außen dokumentiert, dass Paderborn nicht nur im Fußball erstklassig ist“, betont Jens Reinhardt, derzeitiger Marketingchef und Stadtpressesprecher Paderborns.

Neben einem Mix aus Information, Kommunikation und Werbung ist auch die direkte Ansprache von Zielgruppen, wie Sportjournalisten und Reisejournalisten, vorgesehen. Gestartet wurde die Kampagne jetzt mit einer Reihe von Großflächenplakaten an Autobahnen (A2 und A7), Bahnhöfen (Bochum und Kassel) sowie am Flughafen Paderborn-Lippstadt. „Aufsteigen, ohne abzuheben - das können wir.“, soll am Flughafen auf einer Großfläche plakatiert werden. „Genau auch diese Bodenständigkeit hat den SC in die Erfolgsspur gebracht“, freut sich Martin Hornberger, geschäftsführender Vizepräsident des SC Paderborn 07, über diese Idee. Für den SCP sei es selbstverständlich, diese Kampagne zu begleiten, so Hornberger.

Was an Paderborn erstklassig ist, wird auf der Internetseite „Paderborn-ist-erstklassig.de“ deutlich. Wie Christian Stork, Koordinator der Kampagne, mitteilte, wird auf dieser Seite kurz, knapp und originell Wichtiges und Wissenswerthes über die Stadt vermittelt. Wer mehr wissen möchte, werde beispielsweise auf die städtischen Seiten weitergeleitet. Neben der Imagewerbung für Paderborn soll bei der Kampagne auch der touristische Aspekt berücksichtigt werden. So plant Karl-Heinz Schäfer, Geschäftsführer des Paderborner Verkehrsvereins, unter anderem Angebote für Paderborn-Touristen mit einem Besuch von Bundesligaspielen.

Mehr zur neuen Image-Kampagne der Stadt Paderborn unter

www.paderborn-ist-erstklassig.de

Chancenverwertung können wir.

Paderborn bleibt jung durch Geburtenüberschuss.



www.paderborn-ist-erstklassig.de



Heute wie vor 90 Jahren –
für Groß und Klein lohnt sich's zu sparen.

Weltsparwoche ist vom 27.-31.Oktober in ihrer Sparkassenfiliale.



Sparkasse
Paderborn-Detmold

Seit 90 Jahren ist der Weltspartag Impuls zum planmäßigen und nachhaltigen Sparen. Dazu halten wir attraktive Finanzanlagen für Sie bereit. Und natürlich gibt's auch für unsere fleißigen jungen Sparer jede Menge tolle Belohnungen. Besuchen Sie uns, es lohnt sich. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**